

Ab sofort heißt es „Wasser marsch“

Weyhe-Lahausen (sek). Es tut sich einiges an der Grundschule Lahausen: Seit Ende der Sommerferien hat dort der Ganztagsbetrieb begonnen, an diesem Freitag wird offiziell Einweihung gefeiert. Mindestens genau so sehlich erwartet wurde zumindest von den Kindern aber sicherlich die Freigabe der neuen Wasserspielanlage. „Der Schulhof ist ja bereits mit dem Umweltpreis ausgezeichnet worden, und wir fanden, dass das gut in das Konzept passen würde“, erzählt Katrin Griebel, Vorsitzende des Fördervereins der Ganztagsgrundschule, der die insgesamt 6000 Euro teure Anschaffung möglich gemacht hat. 1000 Euro hat die Arbeitsgemeinschaft der Lahausener Ortsvereine beigesteuert, den Rest stiftete der Verein. „Das Geld haben wir in den vergangenen drei bis vier Jahren durch unsere Beiträge, Spenden und Aktionen gesammelt. Hinzu kamen 1500 Euro, die wir bei einem Quiz der Kreissparkasse gewonnen haben“, verrät Katrin Griebel. „Es ist unser erstes großes Projekt, das wir hier umgesetzt haben.“

Bei den Kleinen kommt die Anlage aus wetterbeständigem Robinienholz, bestehend aus Wasserpumpe, Verteilerarmen, Wasserrad und sogenannten Matschtischen zum „Weiterverarbeiten“ von feuchtem Sand, offenbar super an. „Damit spiele ich jetzt jede Pause“, kündigt der siebenjährige Frederik an. Und die zehnjährige Ayse meint: „Rumgeplantscht habe ich schon immer gern.“

Sorgen, dass die Kinder mit nassen Sachen zum Unterricht erscheinen, macht sich Schulleiterin Irmhild Gizler nicht: „Die Hauptsache ist doch, dass die Schüler kreativ spielen können. Außerdem haben wir Hausschuhe und große Matten, auf denen man sich die Füße abtreten kann.“ Zufrieden ist sie auch mit dem Start der Ganztagschule. „Es läuft bisher alles ohne gravierende Probleme“, kann sie vermelden.



Es plätschert vor sich hin: Seit Dienstag kann auf dem Schulhof der Ganztagsgrundschule Lahausen die neue Wasserspielanlage genutzt werden, die der Förderverein spendiert hat. FOTO: UDO MEISSNER